

ALEX KRISTAN

LEBHAFT Rotzpipn forever

Ein kleiner Strafzettel fürs Falschparken als Ursprung des großen Aufstands! In Zeiten in denen „political correctness“ einem Widerspruch in sich gleichkommt und der Alltag von Vorschriften geregelt wird, braucht es das gelebte Rotzpipntum mehr denn je. Und wenn aus dem altbackenen Sprichwort „carpe diem“ eine Initialzündung zu Ungehorsam und Rebellentum wird, ja, zum Leben ohne Limit, dann wird das Wort „lebhaft“ zum Programm! Im wahrsten Sinne des Wortes. Die schiefe Bahn als Vollgas-Gerade?

Wenn gestern angeblich wirklich alles besser war, warum nicht heute leben, als gäbe es kein Morgen? An irgendeinem Tag müssen wir alle mal sterben. Aber an allen anderen nicht.

Raus aus dem Hamsterrad und rein in die Achterbahn. Yin und Yang ins Ungleichgewicht bringen. Einmal wirklich sagen, was man denkt. Die Erkenntnis erlangen, wie sehr ein falsches Faschingskostüm in der Kindheit Einfluss auf ein richtiges Leben als Erwachsener haben kann. Darf man in den Aufwachraum des Krankenhauses einen Kalender von 2028 hinhängen? Nicht fragen. Machen. Wenn die Pflicht ruft, sagen Sie ihr, Sie rufen zurück.

Das kleine Problem an der entfesselten Lebensart: Gesetze kennen sehr wohl ein Morgen. Und so nimmt Alex Kristan das großzügige Angebot des Staates einer Ersatzfreiheitsstrafe an. Das Publikum aber hat uneingeschränktes Besuchsrecht und erlebt einen Alex Kristan in Hochform. Zwar eingeschlossen, aber offen wie nie zuvor.

Natürlich sind auch Kristans diverse Alter Egos und Parodien wieder mit von der lebhaften Partie und mengen sich in diesen Käfig voller Narren. Und: Sind wir in Wahrheit nicht alle irgendwo irgendwie verhaftet?

Für Alex Kristan gilt in jedem Fall die Frohmutsverschuldung. Er beherrscht den einzig wichtigen Tanz. Den aus der Reihe.